

Sind das die neuen Stadtteile?

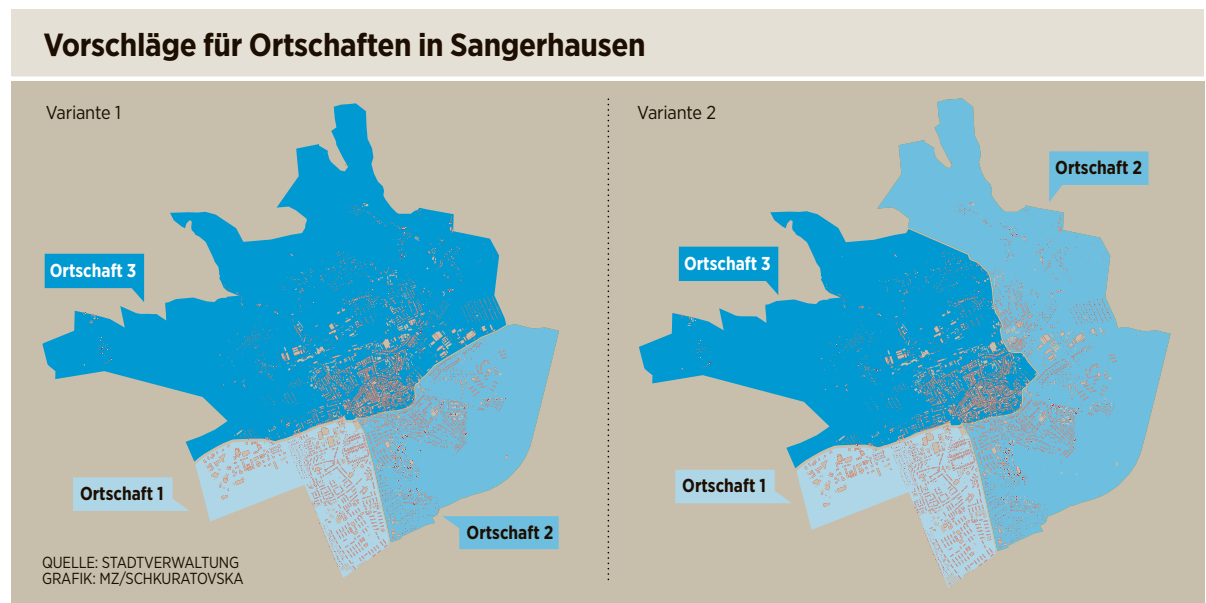
KOMMUNALPOLITIK Stadtverwaltung schlägt erstmals mögliche Varianten vor, wie die Sangerhäuser Kernstadt künftig gegliedert werden könnte.

VON FRANK SCHEDWILL

SANGERHAUSEN/MZ - Noch sind die Pläne vage und alles andere als verbindlich. Auch der Stadtrat will noch weiter diskutieren und hat das Thema in der jüngsten Sitzung vergangene Woche nur in erster Lesung behandelt. Aber die Sangerhäuser Stadtverwaltung hat jetzt erstmals mögliche Varianten für die neuen Stadtteile vorgestellt, in die die Sangerhäuser Kernstadt künftig gegliedert werden könnte. Zwei Vorschläge für die Gebilde liegen derzeit auf dem Tisch (siehe Grafik).

Offen ist, wie die Stadtteile künftig bezeichnet werden. Denn Namen sind bisher Fehlannonce. Die Stadt hat sie in den Unterlagen als Ortschaften eins, zwei und drei bezeichnet. Die geplanten Stadtteilbürgermeister werden Ortsvorsteher genannt. Der Bezeichnung Stadtteilversteher ist laut Annette Brenneiser, der Referatsleiterin für Organisation und Wahlen, nach dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes nicht zugelassen.

Insgesamt könnten die neuen Ortschaften in der Kernstadt zwischen etwas über 5 000 bis knapp 8 000 Einwohner haben. Größte Ortschaft mit knapp 7 936 Einwohnern wäre bei beiden Varianten die Ortschaft eins, die aus den jetzigen Stadtteilen Südwest und West, dem Gewerbegebiet Helmpark sowie der gesamten Flä-



che südlich der Kyselhäuser Straße und westlich der Erfurter Straße gebildet werden könnte.

Bei der Variante eins würde die Ortschaft zwei dann beispielsweise aus den Wohngebieten Am

Fass, Süd sowie der gesamten Fläche östlich der Erfurter Straße sowie südlich der Alten Promenade, der Tennstedt und der Riestedter Straße entstehen. Hier leben rund 5 134 Menschen. Ortschaft drei wäre bei Variante eins dann der Rest des Stadtgebiets mit 6 554 Einwohnern.

Bei der Variante zwei weichen die Zuschnitte der Ortschaften zwei und drei ab. Sie hätten 6 211 beziehungsweise 5 477 Einwohner. Vor allem CDU und BIS versprechen sich von den neuen Stadtteilen beziehungsweise Ortschaften mehr Bürgernähe. Sie hatten das Thema im Herbst vergangenen Jahres auf die Tages-

ordnung gehoben. In der Novembersitzung hatte der Stadtrat dann Oberbürgermeister Sven Strauß (SPD) beauftragt Vorschläge für eine geänderte Hauptsatzung vorzulegen, in der die neuen Stadtteile enthalten sein müssen.

Generell ist aber völlig offen, ob die drei Ortschaften in der Kernstadt überhaupt eingeführt werden. Denn der Stadtrat hatte auf Vorschlag der FDP auch beschlossen, dass es eine Befragung der Bürger der Kernstadt geben wird, ob die so eine Lösung überhaupt wollen. Die Umfrage soll gemeinsam mit der Kommunalwahl am 26. Mai stattfinden.

7 936

EINWOHNER hätte die Ortschaft 1 in Sangerhausen, sofern sie wirklich gebildet wird. Er wäre die größte im Gebiet der Sangerhäuser Kernstadt.